

Immer wenn das Flutlicht angeht

Zur Partie der SG Laufeld gegen die SG Mittelmosel Bernkastel-Kues gibt's vor dem Spiel nicht viel zu sagen, außer dass man auf einen noch unbesiegten Gegner trifft, der zu den Favoriten in der Klasse gehört und spielerisch wie auch kämpferisch zu den stärksten Mannschaften zählt.

12.10.2018, Freitagabend, 19.30 Uhr Wallscheid, das Flutlicht geht an!!! Genau dann fängt das Kribbeln an. Man(n) kann's kaum erwarten das es losgeht, gefasste Anspannung und dann zu sehen, dass es in deiner Mannschaft jedem so geht.... unbezahlbar!!!!

Schiedsrichter Rafael Koch pfeift zum Anstoß. Das leichte Abtasten anfangs wird unterbrochen, als in der 3. Minute die Abwehr der Gäste ungeordnet stand und Laufeld's Lukas Pontius durch die Schnittstelle angespielt wurde. Dieser flitzte, kreuzte und schob dann aus spitzem Winkel ein. Die Moselaner mal eiskalt erwischt. Ganz erschrocken dabei: war man doch hierhergekommen um die auf dem Blatt leichtglaubten 3 Punkte mitzunehmen.

Langsam wurde die Partie intensiver und auch Bernkastel kam zu einigen Chancen. So kam es, dass Peter Coen in der 18. Minute durch einen missglückten Abschlag nur noch einen Abwehrspieler vor sich hatte und in einem Laufduell aus spitzem Winkel ins lange Eck einschob. 1:1 Ausgleich, alles wieder offen.

Bis zur 33. Minute, als eine Ecke überraschend stramm und flach in den Strafraum geschlagen wurde. Dominik Franklin (Hämmer) eilte dem Ball entgegen, ein Ruf (Leo) und buchsierte die Kugel an etlichen Beinen vorbei in die Bude 2:1!!

Ein Spiel auf Augenhöhe, das langsam auch hitziger wurde und man auch somit durch Freistöße in gute Positionen kommen konnte.... So kam es schließlich in der 39. Minute zu einem ruhenden Ball am 16er Eck. Hämmer stand bereit, nahm Maß und schlenzte die Kugel über die Mauer auf den kurzen Pfosten. Jegliche Bemühungen des Gästetorwarts noch an den Ball zu kommen blieben erfolglos 3:1!!

Postwendend aber die Antwort.... eine Flanke in den 16er nutzte wieder Peter Coen in der 41. Minute, der am langen Pfosten den Ball annahm, eine Finte schlug und abzog 3:2...

Bis zur Pause hatte man dann noch Glück, da die Moselaner in einer Aktion die Unordnung der Laufelder Hintermannschaft beinahe ausnutzte und zweimal ans Aluminium schoss, bis der Schiedsrichter zur Pause pfiß.

Jetzt musste man Ruhe ins Spiel bringen und die Moselaner nicht stark machen. Doch die legten in der 48. Minute gleich nach. Ein Eckball fand wiederum Peter Coen der sich gut löste, raufstieg und zu seinem dritten Treffer an dem Abend einnickte.

3:3! Bernkastel war gut aus der Halbzeit gekommen und wir einalmehr unachtsam! Doch wer jetzt an aufgeben dachte war hier falsch! Kein Platz für Schwäche, kein Platz für auch nur ein wenig Nachlassen! Um hier etwas mitzunehmen musste sich jetzt jeder reinhauen auf dem schon leicht klammen Rasen.

So kam es, dass Christian Simonis (Moni) im Strafraum seinen Gegenspieler ausspielte und dann von ihm gefoult wurde..... Elfmeter in der 71. Spielminute.

Die Kugel schnappte sich unser Black Panther Hämmer, der mit seiner Erfahrung und auch seiner Spielweise im ganzen Spiel voranging! Gefasst und unter dem Motto „hier werden Helden gemacht“, warteten alle auf die Ausführung, bis dann die Maschen wackelten und Hämmer die Kugel unten links zu seinem Hattrick verwandelte.

4:3! Jetzt die Ordnung halten, nix riskieren, die Uhr im Hinterkopf und die Überraschung wäre perfekt. Bernkastel versuchte das Spiel aufzubauen, als Moni in der 90. Minute die Chance ergriff und 17 Meter vor dem Tor seinem Gegenspieler den Ball abhakte und direkt in den Strafraum zog! Wieder blieb dem Abwehrspieler nur das Foul um vorerst den Treffer zu verhindern! Diesmal trat der gefoulte Moni selbst zum Elfer an. 5:3!

Er belohnte sich selbst und die Mannschaft für die starke Leistung an dem Abend, an dem zu sehen war, wozu man dann doch in der Lage ist! Verdienter Sieg und die Erkenntnis das hier unter Flutlicht nur einer gewinnt, egal wer kommt! Not in my House.

Im nächsten Spiel am Mittwoch, den 17.10.2018 gegen Neuerburg, muss man die Leistung bestätigen und mit derselben Konzentration, Ehrgeiz und Wille an die Aufgabe gehen wie heute.

Schreiberling
Christoph Ott